

# Zukunft für die Kinder **Haitis**

Ein Jahr nach dem Beben



Photo: Save the Children



**Save the Children**  
Deutschland



Foto: Susan Warner

Carrefour, Port-au-Prince. Der Erstklässler Mihelitchy Blaise meldet sich zu Wort in der Eddy Pascal Schule.

## Haiti im Kontext

Bereits vor dem Jahrhundertbeben am 12. Januar 2010 gehörte Haiti zu den ärmsten Ländern der Welt. Eines von 13 Kindern starb vor seinem fünften Geburtstag. Fast die Hälfte der Mädchen und Jungen ging nicht zur Schule, tausende arbeitende Kinder waren Gewalt und Ausbeutung ausgeliefert. Das Erdbeben hinterließ unvorstellbare Zerstörung und machte hunderttausende Kinder und ihre Familien obdachlos, ohne Zugang zu Wasser, Nahrung, sanitären Einrichtungen, medizinischer Hilfe und der Möglichkeit, den eigenen Lebensunterhalt zu verdienen. <<<

## Ein Jahr nach dem Beben

Trotz der Cholera-Epidemie und immer neuer Katastrophenmeldungen hat Save the Children bereits viel erreicht. Beispielsweise haben unsere Ärzteteams mehr als 300 000 Kinder medizinisch versorgt. Um noch mehr Kranke behandeln zu können und um die Cholera-Epidemie einzudämmen, haben wir 80 Gesundheits-

stationen aufgebaut. Außerdem arbeiten wir weiterhin daran, den Zugang zu sauberem Wasser sicher zu stellen – eine wichtige Voraussetzung für eine gesunde Zukunft der Kinder und ihrer Familien. <<<

Wir danken allen Privatspendern und Unternehmen für ihre großzügige Unterstützung!

## Nachhaltige Hilfe

### I. Bildung

Bildung ist Grundvoraussetzung für eine bessere Zukunft der Kinder. Save the Children hat bislang 270 Schulen unter-

stützt und an mehr als 38 500 Kinder Lernutensilien wie Schulranzen, Stifte und Hefte verteilt. 2 300 Lehrerinnen und Lehrer konnten wir in der Katastrophenvorsorge weiterbilden. Sie werden die Kinder nicht nur in Lesen und Schreiben unterrichten, sondern ihnen helfen, auf künftige Naturkatastrophen besser vorbereitet zu sein. Bis 2015 wollen wir in Port-au-Prince, Léogâne, Jacmel und abgelegeneren Gebieten 30 Modellschulen errichten. Diese Schulen sind resistenter gegen Hurricanes und Erdbeben und bieten Kindern einen sicheren Rückzugsort. <<<

Gary Shaye, Länderdirektor von Save the Children in Haiti

“It’s a marathon, not a sprint.”

Was hat Save the Children in Haiti bereits erreicht? „Save the Children hat bis heute mehr als 870 000 Kindern und ihren Familien geholfen. Über 800 Mitarbeiter kümmern sich seit dem Erdbeben um die medizinische Versorgung der Menschen in den Notlagern, stellen sauberes Wasser zur Verfügung und bauen Schulen wieder auf.“

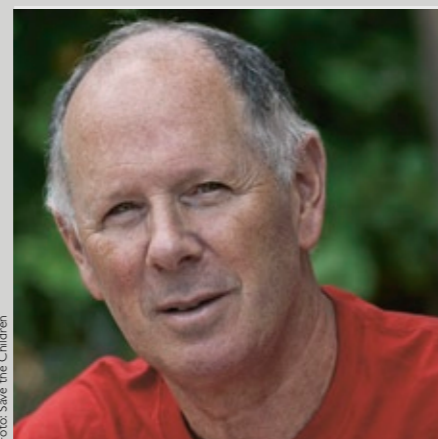


Foto: Save the Children

Gary Shaye, Länderdirektor von Save the Children in Haiti

Wie hat sich der Ausbruch der Cholera auf die Arbeit vor Ort ausgewirkt? „Cholera war die Katastrophe nach der Katastrophe. Wir sorgen vor allem dafür, dass Menschen sauberes Trinkwasser haben, bauen Latrinen und Duschen in den Notlagern. Das Wichtigste ist aber, dass wir die Kinder und ihre Familien über die Gefahren der tödlichen Krankheit aufklären, in den Lagern, in den Schulen, überall.“

Gibt es überhaupt eine Zukunftsperspektive für Haiti? „Unsere Arbeit in Haiti wird noch viele Jahre dauern. Wir müssen das Land von Grund auf neu bauen, damit die Kinder dort gesund und sicher aufwachsen, zur Schule gehen können und eine Zukunftsperspektive haben. Dafür sind wir auch in den kommenden Jahren dringend auf die Hilfe unserer Unterstützer überall auf der Welt angewiesen.“



Foto: Lee Celano / Getty Images for Save the Children

Corail Cesseisse, Haiti. Kinder spielen in einem Schutz- und Spielzelt von Save the Children. Diese Räume helfen den Kindern ein Gefühl von Normalität und Stabilität wieder zu finden.

### II. Gesundheit

Save the Children hat in mehr als 80 Gesundheitsstationen über 300 000 kranke und verletzte Kinder medizinisch versorgt. Der Ausbruch der Cholera stellt die Helfer vor eine neue Herausforderung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bereits für mehr als 348 000 Menschen Präventions- und Aufklärungsprogramme durchgeführt und weitere Quarantänestationen zur Behandlung der Cholera-kranken aufgebaut – Schlüsselmaßnahmen, um die Ausbreitung der tödlichen Krankheit einzudämmen. Des Weiteren stehen in den nächsten Jahren die Beratung der Ministerien und lokalen Behörden zum Aufbau eines funktionierenden Gesundheitssystems in Haiti, die Eröffnung neuer Krankenhäuser sowie die Ausbildung weiterer Gesundheitsmitarbeiter in unserem Fokus. <<<

### III. Schutz vor Gewalt und Ausbeutung

Schon vor dem Erdbeben waren ungefähr 1,2 Millionen Kinder ausbeuterischen Arbeitsbedingungen, Missbrauch und Gewalt ausgesetzt. Rund 225 000 Kinder lebten als unbezahlte Haushaltshilfen in fremden Familien. Durch das Beben sind noch mehr Kinder auf sich selbst gestellt, weil sie ihre Eltern und Geschwister verloren haben. Bis heute konnten wir mehr als 1 135 Kinder wieder mit anderen Familienmitgliedern zusammenführen. Außerdem hat Save the Children mehr als 50 Schutz- und Spielzelte errichtet, um obdachlosen, verwaisten und traumatisierten Kindern geschützte Räume zu geben. Bis 2015 werden wir in den Gemeinden Netzwerke schaffen, die besonders gefährdete Kinder vor Gewalt und Ausbeutung bewahren. <<<



Foto: Susan Warner / Save the Children

Léogâne, Haiti. Katastrophen-Übung in einer von Save the Children wieder aufgebauten Schule.



Ian Rodgers und Jon Bugge,  
Save the Children, Port-au-Prince /Haiti

Bereits wenige Stunden nach dem verheerenden Erdbeben im Januar 2010 begannen die Save the Children-Mitarbeiter in Haiti mit den Soforthilfemaßnahmen. Unsere Kolleginnen und Kollegen verteilten Hygiene-Sets und Trinkwasser, versorgten die Betroffenen mit wichtigen Nahrungsmitteln wie Reis und Öl und leisteten medizinische Nothilfe. Zahlreiche Kinder konnten dank dieser Hilfe überleben.

Jeder Container enthält Hygiene-Sets und Grundnahrungsmittel für rund 2 000 Haitianer. Die Hilfsgüter wurden von Save the Children-Mitarbeitern verteilt.



Max (10), Léogâne/Haiti

Max Jacob ist zehn Jahr alt und besucht das Institut Abellard in Léogâne. Save the Children hat diese Schule katastrophensicher aufgebaut und Lehrer aus- und fortgebildet. Max gefällt es im Institut Abellard: „Ich mag die Schule. Die Leute sind sehr nett zu mir. Besonders gerne lerne ich Mathe und Französisch, denn es ist wichtig eine gute Ausbildung zu bekommen. Diese hilft mir später, Arbeit zu finden und meine Familie zu unterstützen.“

Save the Children bietet den Lehrerinnen und Lehrern vor Ort eine zusätzliche Weiterbildung, damit sie die Kinder besser vor den Auswirkungen von Katastrophen schützen und sie in ihren psychischen und sozialen Nöten unterstützen können.



Witslayenne (8 Monate),  
Gaston Margron /Haiti

Witslayenne war zwei Monate alt, als ihre Mutter durch das Erdbeben getötet wurde. Ohne die Mutter verlor das Baby schnell an Gewicht - bis ihr Vater von einer mobilen Save the Children-Klinik erfuhr, wo Witslayenne dank therapeutischer Spezialnahrung schnell geholfen werden konnte. Stolz hält Etienne-Michelet seine kleine Tochter auf dem Arm: „Ich bin sehr glücklich. Nicht jeder hat ein Kind“, fügt er lächelnd hinzu.

Durch Gesundheits- und Ernährungsprogrammen wird Save the Children unterernährte Kinder weiterhin mit Spezialnahrung versorgen.



### Save the Children ist den Kinderrechten verpflichtet

Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in den Bereichen Schutz vor Gewalt und Ausbeutung, Schule und Bildung sowie Überleben und Gesundheit. Außerdem helfen wir Kindern und ihren Familien in Not- und Katastrophensituationen.

Vor mehr als 90 Jahren wurde Save the Children gegründet, um unter anderem auch Kindern in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg zu helfen. Heute arbeiten wir in über 120 Ländern und kämpfen für die Rechte aller Kinder.

Spendenkonto 929, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00  
Save the Children Deutschland e.V., Charlottenstr. 16, 10117 Berlin  
Tel: +49 (0)30 27 59 59 79 0  
www.savethechildren.de, E-Mail: info@savethechildren.de